Chris Kaye und Ronnie T. sind BluesBrüder

www.chriskaye.at
www.ronniet.com

Zwei in der Tat große Stimmen erfreuen uns am Abend des 12. Aprils 2008. Chris Kaye darf sich nicht ohne Stolz mit Fug und Recht die 3.-beste Elvis Stimme weltweit (!) nennen. Und Ronnie T. hat ELF-11 mit aus der Taufe gehoben !!

Doch was eint die Elvis Imitatoren auf den Bühnen der Breitenlee's dieser Welt?
Sie wollen alle autenter als der King sein und müssen gleichzeitig in Bitterkeit zur Kenntnis nehmen dass es abertausende auf dieser Erde Ihnen gleich machen wollen.

So haben Chris und Ronnie die geniale Flucht nach vorne angetreten und treten als „Blues Brothers" auf.

Optisch sind die beiden die ideale Reinkarnation von Jake und Ellwood (aka Dan Ackroyd und dem leider schon verstorbenen John Belushi)

Akkurat in schwarze Anzüge, Hüte und Sonnenbrillen verpackt lassen Sie Erinnerungen an die genialen Blues Brothers Filme und die ebenso geniale musikalische Umsetzung wieder aufleben. Dazwischen führt Chris Kaye in perfektem englischen Bass-Timbre durch die Show. Jake und Ellwood machen das so gut, dass die teilweise etwas sterilen Karaoke Playbacks aus dem CD-Player der Stimmung keinen Abbruch tun.

Nach der Pause bieten die beiden Künstler Meilensteine aus Ihrem Solorepertoire. Der King von Breitenlee erzählt launige Schwänke (mittlerweile in breitem Wienerisch) aus seinem Elvisimitatorenleben. Die Songs erzeugen Gänsehaut – die 3.beste Stimme gereicht dem Original zur Ehre. Das Publikum ist dermaßen hingerissen, dass Elvis einen Song etwas zu spät mit seiner unverwechselbaren Stimme bereichert und die unbarmherzige Karaoke Begleitband daher zu früh auf den nächsten Akkord wechselt.

Für einen ganz ganz kurzen Augenblick wird das Fehlen einer „lebendigen" Band spürbar. Aber mit dem erneuten Drücken der Songstarttaste hat sich das auch sofort wieder erübrigt.

Dann darf Ronnie ran!
Er darf sich an diesem Abend getrost als beste Johnny Cash Imitation in Wien 22 rühmen! Das Publikum darf an anderer Stelle zweimal in die Hände paschen und so fliegen auch Ihm die Herzen zu – bei „Achy Breaky Heart" gibt es kein halten mehr und eine „Line Dance" Delegation demonstriert eindrucksvoll das das Dancing Stars Fieber auch ohne elitärem Ballroom jenseits der Donau zu entfachen ist!

Aufgeheizt durch die Appläuse der jeweiligen Fangruppen geht es dann wieder als Blues Brothers vereint ans Finale.

Großartige Klassiker und akrobatische Tanz Einlagen treiben Jake und Ellwood den Schweiß auf die Stirn!

Um den Zugabewünschen Herr zu werden, werden einige CD Tracks noch mal abgespielt. Ein Abend mit 2 wahrlich eindrucksvollen Stimmen geht zu Ende.